

Stolz

08.02.22

**"Sei wie das Veilchen im Moose, bescheiden, sittsam und rein-
und nicht wie die stolze Rose, die immer bewundert will sein."**

"Hochmut kommt vor dem Fall " (besonders bei Frauen, wie man von den stolzen Prinzessinnen weiß, die einen Mann nach dem anderen ablehnten, bis sie zum Schluß den Schweinehirten heiraten mußten. Daß dieser eigentlich ein verkappter Prinz war gehört ins Reich der Märchen.)

"Eigenlob stinkt"

So: jetzt will ich mal so richtig stinken- wie mein Hund, der sich gerade genüßlich in einer Miete gewälzt hat und nun stolz und schwanzwedelnd ein dickes Lob erwartet.

*** Ich bin stolz darauf, den Führerschein ohne Wiederholung der mündlichen Prüfung geschafft zu haben, andersd als mein Mann und später meine Söhne,**

***in Göttingen den ersten Kinderladen mitgegründet zu haben**

***das Arbeitsamt vor dem Sozialgericht verklagt zu haben, mir das Schulgeld für die Erzieherinnenausbildung zu bezahlen**

***das Vertrauen der "bösen Buben vom Maschmühlenweg" so weit gewonnen zu haben, daß sie ihre Messer und Schlagringe bei mir ablieferten, bevor sie in die Schlägerei mit der Groner Waldmann gang zogen, so daß gefährlichere Verletzungen unterblieben und die Bewährung nicht gefährdet war**

***das Sozialwesenstudium mit halber Stelle, voller Haus-und Familienarbeit und der Fahrerei nach Kassel gewuppt zu haben und trotzdem ein Einser-Examen hingelegt habe**

***auf unzählige selbst genähte und gestrickte Hosen, Röcke ,Pullover und Kleider**

***darauf, den Mut gehabt zu haben, die Leitung eines Altenheims zu übernehmen, obwohl dieses Arbeitsgebiet völliges Neuland für mich war**

-und wenn ich weiter darüber nachdenke sicher noch eine Menge mehr.

Bezeichnend nur, daß mir, während all diese Dinge passierten, gar nicht in den Sinn kam, darauf stolz zu sein. Schade, denn es hätte mir sicher gut getan, mir selber einmal auf die Schulter zu hauen und zu sagen. Toll, was du alles kannst und schaffst! Denn von außen kam selten Anerkennung, sondern eher der Vorwurf, daß das Studium überflüssig und ich egoistisch sei, Mann und Kinder vernachlässige und was ich mir überhaupt einbilde. Kein bißchen "bescheiden, sittsam und rein".

Stolz, mutig, stark, abenteuerlustig waren Eigenschaften die Männern zugeschrieben wurden, bei Frauen wurden sie in der Regel eher negativ bewertet und als bescheidene.... usw. Frau akzeptiere ich diese Bewertung natürlich und fühle mich irgendwie falsch.

Und jetzt, mit bald 80, kriege ich das mit dem auf mich stolz sein immer noch nicht so selbstverständlich hin, wie ich möchte, irgendwas klemmt immer noch. (hallo Laura: mein ironisches fishing for compliments in meiner Küchenmail!)

Dumme Poesiealbumsprüche am Anfang, ein schlauer (etwas abgewandelter) zum guten Schluß:

**brave Mädchen kommen in dem Himmel,
stolze überall hin.**

Nanni

.

